

Rotti

Poscht



Was uns verbindet

3. Ausgabe / November 2020

Editorial



Giordana Huonder, Gemeindevammann

Liebe Rottenschwilerinnen und Rottenschwiler

Das Editorial der letzten Ausgabe habe ich mit der Hoffnung geschlossen, dass wir bald wieder gemeinsam Feierlichkeiten und Feste begehen. Mit dem Herbst jedoch sind die Blätter gefallen, dafür die Anzahl positiv auf den Corona-Virus getestete Personen gestiegen.

Nachdem schweren Herzens die Bundesfeier abgesagt werden musste, stand lange auch die Durchführung des Herbstanlasses auf wackeligen Füßen. Der Gemeinderat hat sich in Absprache mit dem durchführenden Verein dennoch entschieden diesen stattfinden zu lassen. Zu dieser Entscheidung hat uns die Tatsache bewogen, dass inzwischen griffige Sicherheitskonzepte existieren, welche wir auf unsere Möglichkeiten und Bedürfnisse anpassen konnten, wie auch dass es zum Zeitpunkt der Durchführung ein bewilligungsfähiges Zusammensein war. Wir sind überzeugt, dass unser kantonales Gesundheitsdepartement die Lage minutiös, zeitnah analysiert, die richtigen Schlüsse zieht und entsprechende Anordnungen erlässt. Wie sonst soll eine Demokratie, ein Staat leben, ohne Vertrauen in die Behörde?

Der Herbstanlass fand unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen und -massnahmen statt und wir danken allen Besucherinnen und Besucher, dass sie sich darangehalten und damit ein geselliges Zusammensein ermöglicht haben.

Danke auch all jenen, die aus persönlichen oder gesundheitlichen Gründen sich nicht in der Lage

Editorial	1
Aktuelles	2-3
Rückblicke	3-6
Unsere Schule	6-7
Unsere Vereine	7-12
Stiftung Reusstal	12-13
Vereinsverzeichnis	14
Agenda	15
Impressum	16

sahen, daran teilzunehmen, aber uns das Fest von Herzen gegönnt haben. Wir alle hoffen, dass wir bald wieder alle unbeschwert gemeinsam feiern können.

Für die kommende Zeit wünschen wir Ihnen und Ihrer ganzen Familie viel Gesundheit und trotz allem eine schöne feierliche Festtagszeit zum Jahresende.

Aber feiern ist kein Grundrecht. Dies im Gegensatz zur Möglichkeit der politischen Beteiligung. Damit bin ich bei der Gemeindeversammlung. Diese physisch durchzuführen und damit Personen auszuschliessen, welche Corona bedingt verständlicherweise auf Menschenansammlungen verzichten, ist aus Sicht des Gemeinderates mit dem grunddemokratischen Gedanken schwer zu vereinbaren. Gerade in politischen Prozessen ist es uns wichtig, allen die Möglichkeit zu geben mitzuwirken. Der Gemeinderat hat deshalb in seinen Überlegungen auch erwogen, die Gemeindeversammlung an der Urne stattfinden zu lassen. Eine solche Form beschränkt jedoch den Austausch und den Prozess der politischen Entscheidungsfindung. Deshalb unsere Entscheidung: **Die Gemeindeversammlung findet statt!**

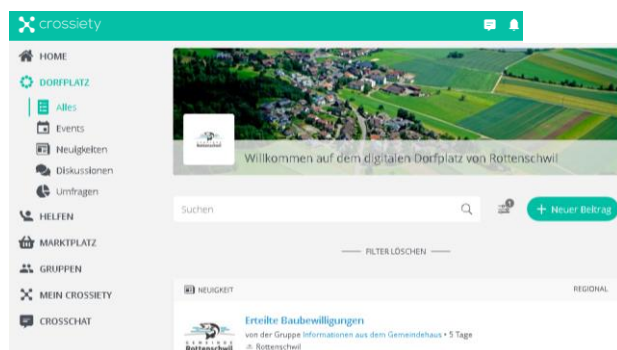
Sie wird jedoch unter strengsten Regeln durchgeführt

Giordana Huonder
Gemeindevammann

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Digitaler Dorfplatz von Crossiety

Seit dem 14. September 2020 ist der Digitale Dorfplatz der Gemeinde Rottenschwil in Betrieb. Seither haben sich 118 in Rottenschwil wohnhafte Personen bei Crossiety registriert. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl entspricht dies einer Abdeckung von rund 13 %. Auf dem Digitalen Dorfplatz wurden in den Monaten September und Oktober rund 70 Beiträge erstellt.



Der Digitale Dorfplatz von Rottenschwil.

Jetzt kostenlos mitmachen

Registrieren Sie sich jetzt unter www.crossiety.app und gestalten Sie das Zusammenleben in der Gemeinde Rottenschwil aktiv mit! Bei Fragen stehen Ihnen die Gemeindeverwaltung und der Support von Crossiety gerne zur Verfügung.

Projekt Bedarfsabklärung Zusammenleben in Rottenschwil

Die Coronakrise hat und wird uns auch weiterhin alle betreffen. Neben Kurzarbeit oder sogar Einkommensausfällen spürten wir die Folgen auch durch die Absage vieler Anlässe und damit auch die Einschränkung des sozialen Lebens. Genau in solchen Situationen nimmt die Gemeinschaft und das Zusammenleben eine sehr grosse Rolle ein. Dem Gemeinderat Rottenschwil ist es ein grosses Anliegen, die Gemeinschaft zu stärken und mit neuem Schwung dort anzusetzen, wo uns die Krise gestoppt hat. Hierzu hat die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Verein für Jugend und Freizeit (VJF) die Bedürfnisse und Anliegen zum Thema Gemeinwesen und somit auch zum Zusammenleben in Rottenschwil abgeholt. Zu diesem Zweck hat Benedikt Schumacher, Fachperson des Vereins für Jugend und Freizeit (VJF), einen Fragebogen erstellt.

50 Personen haben an der Umfrage zum Zusammenleben in Rottenschwil teilgenommen. Die Mehrheit der Befragten ist zwischen 40 und 60 Jahre alt und wohnt seit über 10 Jahren in Rottenschwil. 40 % der befragten Einwohnerinnen und

Einwohner sind bereits Mitglied eines Rottenschwiler Vereins.

Aus allen Rückmeldungen werden nun die Wünsche und Anregungen der Bevölkerung konkretisiert. Die Resultate werden am Rottenschwiler Runde Tisch vom 10. Dezember 2020 allen Interessierten präsentiert und der Gemeinde bzw. den Vereinen zur Umsetzung übergeben.

Unter den eingereichten Fragebogen findet anlässlich des Rottenschwiler Runden Tisches die Verlosung von drei Gutscheinen der ortsansässigen Restaurants statt.

Nachrüstung Vogelschutz der Personenunterstände Rebberg und Hecht

Im Frühling 2020 hat die Gemeinde Rottenschwil gemeinsam mit der Stiftung Reusstal den Vogelschutz beim Personenunterstand Seematten realisiert. Auch der Vogelschutz bei den anderen beiden Personenunterständen wurde nun ganz nach dem Motto «Rottenschwil wo die Natur zuhause ist» umgesetzt. Dabei wurde an das bestehende Konzept angeknüpft.



Der Personenunterstand Rebberg ist nun für Vögel sicher.

Der Personenunterstand im Rebberg, welcher bereits seit zwei Jahren besteht, wurde mit rund einhundert Namen der heimischen Fauna beschriftet. Ein QR-Code und der Spruch «Weitere Informationen unter www.stiftung-reusstal.ch/natur-landschaft/biodiversitaet/fauna» wecken das Interesse, sich mit der Tierwelt vertieft auseinanderzusetzen.



Neue Beschriftung am Personenunterstand Hecht.

Auch der neue Personenunterstand, welcher seit einigen Wochen bei der Bushaltestelle Hecht zu finden ist, wurde gegen Kollisionen durch Vögel sicher gemacht. Hier zieren rund einhundert Namen der heimischen Flora die Glasscheiben.

Aktuelles aus der Gemeindeverwaltung



Cornelia Burkard,
Gemeindeschreiberin

Monika Spörri,
Leiterin Finanzen

Neue Homepage der Gemeinde Rottenschwil

Nachdem die alte Homepage in den letzten Monaten vermehrt durch Angriffe von Hackern blockiert wurde, hat der Gemeinderat entschieden, eine neue Homepage mit erhöhten Sicherheitsvorkehrungen zu erstellen. Die Firma Swisscrow GmbH aus Ammerswil, welche seit dem Jahr 2016 besteht, hat den neuen Webauftritt gestaltet und die Gemeindeverwaltung bei der Datenbereitstellung unterstützt. Die Benutzerfreundlichkeit stand dabei immer im Vordergrund.



Die neue Website entstand in enger Zusammenarbeit zwischen Patrick Tösztler, Firma Swisscrow GmbH, und der Gemeindeschreiberin Cornelia Burkard.

Anfangs Oktober 2020 wurde die neue Homepage der Gemeinde aufgeschaltet. Die aktuellsten Mitteilungen, die anstehenden Termine sowie die Quicklinks sind direkt auf der Startseite zu finden. Weitere Informationen sind auf den jeweiligen Unterseiten ersichtlich. Der Internetauftritt der Schule Rottenschwil ist ebenfalls in der Homepage der Gemeinde integriert. Der Webauftritt wurde speziell für die Benutzung mit Tablets oder mobilen Browsern angepasst, sodass die Informationen und Serviceleistungen auch bequem unterwegs angeschaut und genutzt werden können. Mit der Eingabe eines Begriffs in der integrierten Suchmaschine lässt sich die gewünschte Information schnell finden.

Rückblicke

Gemeindeversammlungen vom 25. und 27. Mai 2020

Aufgrund der Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus mussten die Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. Mai und die Einwohnergemeindeversammlung vom 27. Mai 2020 abgesagt werden. Die Behandlung der anstehenden Traktanden wurde auf die Gemeindeversammlung vom 19. November 2020 verschoben.

Rottenschwiler Runder Tisch vom 27. August 2020 zum Thema Bauverwaltung

Die Fachpersonen der Regionalen Bauverwaltung Muri informierten über die Baubewilligungspflicht und deren Ausnahmen. Dabei entstanden viele spannende Gespräche.

Das Raumplanungsgesetz des Bundes und das Baugesetz sowie die Bauverordnung des Kantons Aargau regeln die Baubewilligungspflicht. Beim Begriff Bauten und Anlagen handelt es sich dabei vor allem um fest mit dem Boden verankerte Bauwerke, Strassen, Parkplätze aber auch um Gruben, Terrainveränderungen und Freizeitanlagen. In der Bauverordnung § 49 und § 49a werden baubewilligungsfreie Anlagen und Bauten deklariert. Dabei handelt es sich insbesondere um Kleinstbauten, Zäune, temporäre Bauten, Garten- und Aussenraumgestaltungen, Wahlplakate und Solaranlagen. Die weiteren gesetzlichen Normen wie z. B. die Grenzabstände müssen trotzdem eingehalten werden. Spätere Nutzungsänderungen unterliegen ebenfalls der Baubewilligungspflicht, sofern öffentliche oder nachbarschaftliche Interessen betroffen sind.



Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Es ist empfehlenswert, sich vor dem Bauen über die Baubewilligungspflicht des geplanten Vorhabens zu informieren. Die Gemeindeverwaltung und die Regionale Bauverwaltung beraten Sie gerne.

Lancieringworkshop Digitaler Dorfplatz vom 7. September 2020

Das Zusammenleben in Rottenschwil und Umgebung soll aktiver und attraktiver werden – lokal und regional. Einige Vereins-

vertreter sowie weitere interessierte Personen nahmen am Workshop teil. Sie lernten den Digitalen Dorfplatz und seine Funktionen kennen.

Ein Zusammenleben, das in der jetzigen Situation rund um das Coronavirus noch bedeutender wird. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde am 14. September 2020 der digitale Dorfplatz von Crossiety in der Gemeinde Rottenschwil eingeführt.



Während der Gruppenarbeit wurden die Funktionalitäten der App ausprobiert.

Der digitale Dorfplatz des Schweizer Startups Crossiety ist eine lokale und vertrauenswürdige Kommunikationslösung für Gemeinden, Städte, und Regionen. In der deutschsprachigen Schweiz sind bereits zahlreiche Gemeinden und Städte auf Crossiety aktiv.

ePartizipation für ein cleveres Zusammenleben

Die Einwohner-App verfolgt das Ziel, das Engagement und die Partizipation in der Gemeinde mithilfe einer übersichtlichen digitalen Kommunikation zu vereinfachen. Die nutzerfreundliche Anwendung ermöglicht es zudem, den Zusammenhalt unter den Einwohnerinnen und Einwohnern auch im digitalen Zeitalter zu stärken.

„Für die Kellerämter-Chuchi ergibt der Digitale Dorfplatz neue Perspektiven zur Kommunikation. Sei es intern wie auch öffentlich. Wir freuen uns.“,

so Martin Wyrsh, Vizepräsident der Kellerämter-Chuchi

Crossiety stellt eine ideale Kombination zwischen den sozialen Medien und den lokalen Bedürfnissen dar. Die vertrauenswürdige und sinnvolle Nutzung steht im Gegensatz zu herkömmlichen sozialen Medien wie Facebook, Twitter und Co. Die Firma setzt dabei auf einen hohen Datenschutz.

Helfen während des Coronavirus

Gerade in der aktuellen Situation mit dem Coronavirus kann der digitale Dorfplatz eine wichtige Rolle in der lokalen Kommunikation einnehmen. Auf der App informiert die Gemeindeverwaltung über die aktuelle Lage vor Ort, Gemeinschaften geben Updates zu geplanten Veranstaltungen und die EinwohnerInnen helfen sich gegenseitig aus. Dies alles auf einer lokalen und vertrauenswürdigen Plattform, wo die Beiträge nur von Men-

schen gesehen werden, welche in der Umgebung wohnen.

Crossiety bietet uns die Möglichkeit, schnell und unkompliziert mit Eltern und interessierten Personen in Rottenschwil in Kontakt zu treten. Dies hilft uns, unser Angebot weiter zu entwickeln.“,

äussert Thomas Foehn, Präsident des Vereins Tagesstrukturen Rottenschwil

Möglichkeiten auf dem digitalen Dorfplatz

Generell gestalten und beleben die Nutzerinnen und Nutzer die Plattform, indem sie Anliegen und Informationen mitteilen, auf Veranstaltungen hinweisen oder Umfragen lancieren. Es werden lokal-relevante Diskussionen geführt und Beiträge wie „Ich suche/biete“ aufgegeben. Zudem können alle Personen eine kostenlose Gruppe eröffnen, um sich in bestehenden Gemeinschaften auszutauschen oder sogar neue Interessengemeinschaften zu bilden.

„Die Plattform ermöglicht den raschen und unkomplizierten Kontakt zur Feuerwehr. Sie hilft uns, in einer zeitgemässen Form die Bevölkerung zu erreichen.“,

sagt Nathalie Jäggli, Offizier der Feuerwehr Unterlunkhofen-Rottenschwil

Mit der innovativen App ist es möglich, in Echtzeit zu kommunizieren und sich über die neuesten Geschehnisse in der Gemeinde und Region zu informieren. Wer Crossiety nutzen will, registriert sich kostenlos mit seinem Wohnort.



Die Teilnehmer des Workshops waren begeistert.

Workshop zur Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung und des räumlichen Entwicklungsleitbildes vom 14. September 2020

Rund 20 Personen nahmen am Workshop teil. Sie analysierten Stärken und Schwächen von Rottenschwil, entwickelten aber auch Visionen.

«Bis 2040 soll es in Rottenschwil ein Hochhaus geben, dessen Dachterrasse ein Restaurant und eine Bar hat, welche stets über dem Nebel liegen», stellte ein Teilnehmer das Ergebnis einer Gruppenarbeit vor. Dabei durften die Anwesenden in kleinen Teams Visionen entwickeln, die nicht zwingend umsetzbar sind. «Zudem möchten wir den Durch-

gangsverkehr in einem Tunnel kanalisieren», erklärte dieselbe Gruppe.

Eine Umfahrung war auch in anderen Teams ein wichtiges Thema. Für Werd wurde vorgeschlagen, den Verkehr auf «Zubringer» zu beschränken. Es gab aber auch Widersprüche. Ein Hochhaus wollte nicht jede Gruppe. Eine verlangte dagegen eine Wohnzone, in der Gebäude nur im Landhausstil gebaut werden dürfen.

Treffpunkt fehlt im Dorf

Ein Brennpunkt bei verschiedenen Teams sind ein zentraler Treffpunkt im Dorf mit einem Café und altersgerechtes Wohnen. Aber auch, dass der Entsorgungsplatz, der heute im Dorf liegt, an den Rand verschoben wird. In Rottenschwil wohnen zurzeit rund 900 Personen. Die Teams wünschten sich ein Wachstum in den nächsten 20 Jahren auf 1'200 bis 1'600 Einwohner.

Bis die Visionen standen, wurde in den fünf Teams diskutiert, gestritten, gelacht und die Ergebnisse auf Plakate gezeichnet. «In Zusammenarbeit mit der Planungskommission entsteht damit das räumliche Entwicklungsleitbild von Rottenschwil», erklärte Daniel Buis von der KIP Siedlungsplan AG. Er leitete zusammen mit seinem Arbeitskollegen Adrian Duss den Workshop. «Es ist wichtig, die Meinungen der Einwohner in das Leitbild einfließen zu lassen. Denn sie sind die lokalen Experten und müssen mit dem Ergebnis leben.» Das Entwicklungsleitbild wird behörden-, aber nicht grundeigentümerverbindlich sein. Die Workshop-Ergebnisse fließen ebenfalls in den Kommunalen Gesamtplan Verkehr ein, der auch für den Kanton verbindlich ist.



Die Ergebnisse wurde von den Gruppen vorgestellt.

Der Verkehr ist in Rottenschwil ein zweischneidiges Thema, wie der erste Teil des Workshops zeigte. Hier analysierten die Gruppen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken ihrer Gemeinde. Als Stärke sahen die Teilnehmenden die Nähe zu den Wirtschaftszentren Zürich, Zug und Luzern und die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Sie stören sich aber an den Fahrzeugen, die nur durch Rottenschwil durchfahren.

Zunehmende Überalterung

Hoch angesehen wird, dass das kleine Dorf über zwei Restaurants verfügt. «Das ist heute nicht mehr selbstverständlich», lobte eine Teilnehmerin. Generell sei die Lebensqualität in Rottenschwil

sehr hoch. Die Natur lade zum Spazieren und Sinnieren ein.



Die Workshop-Teilnehmenden diskutierten verschiedene Zukunftsszenarien für Rottenschwil.

Sorgen machten sich die Workshop-Teilnehmenden über die zunehmende Überalterung im Dorf. «Es braucht Möglichkeiten, junge Familien anzulocken», wurde moniert. Bemängelt wurde auch das fehlende Engagement der Einwohnerinnen und Einwohner im Dorf. Rottenschwil würde zum reinen Schlafdorf. «Das Engagement hier ist schwach», erklärte ein Teilnehmer und führte als Beweis gleich den Workshop auf: «Auch heute sind nur wenige Leute gekommen. Obwohl Rottenschwil klein ist, ist es noch unabhängig. Das können wir aber nur bleiben, wenn wir alle Ämter der Gemeinde besetzen können.»

Alle sollen mitmachen

Daniel Buis war mit den Resultaten des Workshops sehr zufrieden. «Auf dieser Grundlage bauen wir jetzt auf. Die Bevölkerung wird während des Prozesses immer wieder involviert», versprach er. Gemeindeammann Giordana Huonder lobte die engagierten Diskussionen und die kreativen Vorschläge des Abends. «Es sollten möglichst alle Einwohner an den Aktivitäten im Dorf teilnehmen. Alle wollen die Gemeinde beleben, der Gemeinderat auch. Er kann das aber nur mit der Hilfe der Bevölkerung.»

Quelle: Bremgarter Bezirksanzeiger, Roger Wetli

Erster Herbstanlass vom 17. Oktober 2020

Die Gemeinde Rottenschwil hat am 17. Oktober 2020 erstmals zum Herbstanlass eingeladen. Am Nachmittag konnte bei neun Marktständen Kunsthandwerk von Nah und Fern, Flohmarktartikel, Bauernhoflebensmittel, Magenbrot und weitere Süßigkeiten sowie Wachstücher erworben werden.



Auch die Gemeinde Rottenschwil betrieb einen Marktstand mit Informationen über die Gemeinde.

Am Abend wurden die Einwohnerinnen und Einwohner sowie weitere Interessierte durch den Kulturverein Rottenschwil mit Ghackets und Hörnli mit Apfelmus verpflegt. Auch die anschliessende Prämierung der Gewinner des Fotowettbewerbs stiess auf reges Interesse. Die drei Siegerbilder können nun während einem Jahr im Eingangsbereich zur Gemeindeverwaltung bestaunt werden.



Die Gäste wurden kulinarisch verwöhnt durch den Kulturverein Rottenschwil.



Begrüssung durch Frau Gemeindeammann Giordana Huonder.

Anzeigen

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Gewerbetreibenden mit Wohnsitz oder Geschäfts-sitz Rottenschwil wird Werbefläche in der Rotti-Poscht zur Verfügung gestellt. Schlichte Inserate von Privatpersonen werden kostenlos abgedruckt. Die Werbefläche für alle Inserate ist auf maximal eine A4-Seite beschränkt. Werbeinserate werden nach Eingabedatum entgegengenommen und durch die Redaktion innerhalb der RottiPoscht platziert.

Folgende Inserate werden angeboten:

- Inserat gross, horizontal 8 x 16 cm oder vertikal 13 x 8cm , CHF 60.00
- Inserat mittel, quadratisch, 8 x 8 cm, CHF 30.00
- Inserat klein, horizontal, 8 x 4 cm, CHF 20.00
- Inserat klein, privat, 8 x 4 cm, kostenlos

Bei Fragen steht Ihnen die Gemeindekanzlei gerne zur Verfügung: Tel. 056 649 93 49, gemeindeschreiber@rottenschwil.ch

Suche Pensionär, welcher mir auf meiner Drehbank Spitzenweite 650 mm (keine Digitale Anzeige) das Drehen beibringen könnte.

Drehbank steht im Haus im Weidli 14, 8919 Rottenschwil.

Tel.: 056 634 22 10

E-Mail: r.mathys@willys-jeep.net

Unsere Schule

(Text: Schule)

Post aus der Schule

„Wir hoffen alle, dass dieser Zustand nicht zu lange andauern wird, denn wir vermissen das tolle Gemeinschaftsleben an unserer Schule“. Das war unser letzter Satz in der vergangenen RottiPoscht. Der Zustand dauerte dann bis zum 10. Mai 2020. Wir waren alle hell begeistert, uns am 11. Mai wieder leibhaftig zu sehen.

Einziger Wermutstropfen waren all die Einschränkungen mit Abstand halten, keinen Znüni teilen, gestaffelt die Treppe hoch und runter eilen, das wiederholte Händewaschen usw. Trotz den einschneidenden Massnahmen haben wir die neue Unterrichtsform akzeptiert, ob wir uns daran gewöhnen werden, lassen wir hier offen... es dauert ja an.

Nichts desto trotz fand in einer abgespeckten Form unser schulinterner Sporttag statt, der viel Spass bereitet hat. Wir konnten uns in den Disziplinen Hochsprung, Weitwurf, Weitsprung und Dauerlauf messen. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe haben das Vorbereiten der Anlagen und das Messen der Ergebnisse übernommen.



Der schulinterne Sporttag durfte auch in diesem Schuljahr nicht fehlen.

Die Schulschlussfeier feierten wir in den Klassen, ebenfalls im kleinen Rahmen. Einzig die Sechstklässler durften eine kleine Abschlussfeier auf dem Schulhausplatz halten und wurden im Beisein ihrer Mitschüler und ihren Eltern von ihren Lehrerinnen verabschiedet. Es war eine kleine, aber sehr stimmungsvolle Feier.



Die Schulschlussfeier fand im kleinen Rahmen statt.

Nach den Sommerferien dann starteten wir etwas entspannter, aber dennoch mit den weiterhin geltenden Ausnahmeregeln in das neue Schuljahr. Die neuen Schülerinnen und Schüler wurden mit einer Sonnenblume begrüsst und herzlich aufgenommen.



Begrüssung der neuen Schülerinnen und Schüler.

Schon bald kam die Regionalpolizei zu Besuch. Die Besucher führten unsere Schülerinnen und Schüler



Die Schüler im Einsatz mit der Regionalpolizei.

Kurz darauf kam ein weiterer Polizist zu Besuch. Diesmal wurden die Kindergärtner im Verkehrsunterricht geschult, damit sie richtig über die Strasse gehen.



Verkehrsunterricht mit der Polizei.



Den Kontakt zu den Eltern pflegen wir weiterhin, mit den notwendigen Vorkehrungen, wie Masken tragen, Abstand halten und nach Anmeldung. Schulbesuche sind ebenfalls möglich. Auch hier braucht es vorgängig eine Anmeldung.

Unsere Vereine

(Texte: Vereine)



Feuerwehr Unterlunkhofen-Rottenschwil

Kommandowechsel in der Feuerwehr Unterlunkhofen – Rottenschwil

Nach den Sommerferien durften wir endlich wieder unseren Übungsdienst aufnehmen. Dies natürlich mit ein paar veränderten Arbeitsbedingungen wie beispielsweise der Maskentragpflicht im Übungsdienst. Nichts desto trotz durften wir eine motivierte Mannschaft erleben. Wir sind immer auf der Suche nach weiteren Kameraden, sei es im Lösch- und Rettungsdienst, Verkehr oder in der Sanität. Interessierte kontaktieren uns bitte via Email: kommando@fw-ulro.ch.

Die diesjährige Hauptübung fand leider aufgrund der immer noch besonderen Lage unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Speziell verabschiedet wurden unsere langjährigen Kameraden, welche nun in den (Feuerwehr-) Ruhestand treten:

- Hptm Bürgisser Martin, Unterlunkhofen, Kommandant, 31 Dienstjahre
- Fw Keller Roland, Unterlunkhofen, Materialwart, 32 Dienstjahre
- Wm Trottmann Simon, Unterlunkhofen, Gruppenführer, 25 Dienstjahre



Die abtretenden Kameraden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für den geleisteten Einsatz über all die Jahre und wünschen ihnen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Das Kommando wurde an den jetzigen Vize-Kommandanten, David Trottmann, Unterlunkhofen als Kommandant und an Nathalie Jäggli, Rottenschwil als Vize-Kommandantin übergeben. Wir wünschen den beiden viel Freude mit der neuen Aufgabe und gutes Gelingen.

Herren-Turnverein Rottenschwil

Leider war es dem TV 2020 nicht möglich einen geselligen Anlass für die Allgemeinheit zu veranstalten. Der Verein freut sich aber bereits auf 2021 und hofft auf weniger eingeschränkte Zeiten, um wie gewohnt wieder das eine oder andere auf die Beine zu stellen.

Trotz aller Umstände hat es sich der Turnverein am Wochenende des 12. und 13. September nicht nehmen lassen und die jährliche TV-Reise angetreten. Bei perfektem Wetter trafen wir am Samstag 10:00 Uhr in Pontresina ein, und übernahmen die bereitgestellten Bikes. Die Tour führte über den Berninapass 2230 m. ü. M. ins Val di Campo zum Lago di Saoseo. Die Abkühlung am Abend war perfekt für die Beinmuskulatur, welche bis dahin schon arg beansprucht wurde. Am darauffolgenden Morgen führte uns die Reise Talabwärts nach Poschiavo, um dann wieder mit den Bikes die Alp San Romerio zum Mittagessen zu erklimmen. Nach der anschliessenden Talfahrt wurden die Bikes verladen, um dieses Mal mit dem Postauto auf die Bernina Passhöhe zu gelangen. Mit einer rasenden Abfahrt zurück nach Pontresina war das Rundfahrtziel nach ca. 85 km und 2300 absolvierten h. M. erreicht.

Anstrengend, aber wunderschön und wieder ein-

mal eine grossartige Vereinsreise. Vielen Dank Markus für die Organisation und dem Busfahrer Marco, der uns am Sonntagabend durch den stockenden Verkehr wieder sicher nach Rottenschwil brachte.



Eine Biketour mit atemberaubender Aussicht.

Kapellenverein

In der Coronazeit fanden in unserer Kapelle und in den Kirchen des Pastoralraumes keine Gottesdienste mehr statt. Die Türen standen jedoch offen, wenn man Ruhe suchen oder beten wollte. Von den Seelsorgenden bekamen die Pfarreiangehörigen digital „Worte der Ermutigung“ oder Meditationen zugeschickt.

Wir freuten uns sehr über die grosse Nachbarschaftshilfe. Nachbarn und Jugendliche kauften für die Leute der Risikogruppen ein und führten auch andere Botengänge aus. Das war grossartig! Die gegenseitige Unterstützung funktionierte bestens, ein starkes Zeichen für die Nächstenliebe.



Die Nachbarschaftshilfe funktionierte prächtig.

Die Virenbedrohung hat jedoch die Armen noch ärmer gemacht. Auch in unserem Umfeld und Pastoralraum gibt es Notleidende. Der KRSD (Kirchlich Regionaler Sozialdienst) ist eine Fachstelle, die Rat- und Hilfesuchende mit Beratungsgesprächen und finanzieller Nothilfe unterstützt.

Die Caritas Schweiz unterstützt Armutsbetroffene mit Lebensmittelpenden oder sie gibt gratis Hygienemasken ab. Auch andere Organisationen helfen notleidenden Leuten.

Wir alle können weiterhin unsere wertvolle Unterstützung anbieten. Danke für Ihre Mithilfe und bleiben Sie gesund!

Kellerämter Chuchi

Die Kelleraemter – Chuchi gibt es bald schon 5 Jahre. Es macht immer noch sehr viel Freude wie alle sich bemühen immer etwas Kreatives auf den Tisch zu Zaubern.

Das Menu, welches für den Kochabend zusammengestellt wurde, sollte ein 3 Gänger sein. Bestehend aus der Vorspeise, Hauptgang und einem Dessert.



Damit alles reibungslos abläuft haben die zwei Köche, die den Kochabend bestreiten Ihr Menu mindestens 1-mal gekocht. So kennen Sie den genauen Zeitrahmen des Abends.

Bunter Gartensalat mit Kernen an Himbeerdressing dazu Käsespiessli mit Tomaten-Peperoni Salsa.

Der Kochabend startet mit einem kleinen Apero und Info zum Menu. So dass nachher in drei Gruppen jeweils die drei Gänge gekocht werden können.

Die zwei zuständigen Köche stehen mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen. Wenn alles soweit erstellt ist wird die Vorspeise zubereitet und verköstigt.



Die zwei zuständigen Köche haben auch das dazu passende Getränk eingekauft. Nach der Einnahme der Vorspeise geht es wieder in die Küche wo wir den Hauptgang und das Dessert machen.

Hackfleischrouladen mit Kartoffelgratin.



Nach dem wir alles Gekocht und Gespiesen haben kommt natürlich das Aufräumen der Küche. So das war ein kleiner Einblick über einen Kochablauf der Kelleraemter – Chuchi.

Chili-Birnen mit Schoko-Eis.

Wer mehr wissen möchte kann das unter www.kelleraemter-chuchi.ch machen.

Kulturverein Rottenschwil

Kultur hat per se mit Austausch von Ideen und Meinungen zu tun. Die Literatur, die Musik und die bildende Kunst können alleine genossen, aber die Musik kaum alleine gemacht werden. Will der Leser oder die Betrachterin von Bildern sich aus-

tauschen, bleibt ihm oder ihr nicht viel anderes übrig, als sich mit anderen Leuten zu treffen. Auch das Treffen mit Leuten ist Kultur, ob an einem Anlass, einem Fest oder in der Messe, immer geht es um einen Austausch, um sich nicht alleine fühlen, um ein Teil einer Gemeinschaft zu sein.

Vieles hat das Coronavirus unterbunden!

Konkret hat es unsere Führung im Kloster Hermetenschwil am 16. Mai, die Vernissage des Fotowettbewerbs am 25. Juni und die Bundesfeier verhindert. Trotz allem Verständnis für die Entscheide der Behörden bedauern wir das sehr. Nichts zu tun, oder alles in die virtuelle Landschaft zu verschieben, kann auf längere Sicht nicht sein.

Aus diesem Grund hat sich der Vorstand an die Organisation des Herbstanlasses gemacht. An mehreren Sitzungen wurde das Vorgehen besprochen und die Details geplant. Die Gemeinde hat uns ein Schutzkonzept auferlegt, welches wir gerne bereit waren umzusetzen. Uns liegt selbstverständlich die Gesundheit der Besucher am Herzen.

Mehrfach wurde im amtlichen Anzeiger publiziert, dass ein Markt stattfindet und Aussteller gesucht sind. Wir konnten den Markt ohne Probleme füllen. Die Besucher haben es mit ihrer Anwesenheit verdankt. Das Interesse war gross. Es hat sich gezeigt, dass für Rottenschwil drei Stunden Marktdauer genug sind. Die Rückmeldungen der Aussteller und Besucher waren durchwegs positiv.



Die Kinder konnten sich beim Dosenwerfen messen.



An den Marktständen wurden vielfältige Marktartikel angeboten.

Um 19.00 Uhr ging es weiter mit dem Znacht, welches die Gemeinde offeriert hatte. Gehacktes mit Hörnli und Apfelmus gab es für jede und jeden. Corona bedingt konnten infolge Platzbeschränkung nur angemeldete Gäste bewirtet werden. Die

Bestuhlung war entsprechend und die nötigen Abstände konnte vollumfänglich eingehalten werden.

Ein weiteres Highlight war die Bekanntgabe der Sieger des Fotowettbewerbs „Rottenschwil und der Nebel“. 47 Fotos wurden eingereicht. Die Fotografinnen und Fotografen hatten es der Jury, bestehend aus dem Vorstand des Kulturvereins, nicht leichtgemacht. Die Qualität der eingereichten Fotos war sehr hoch. Die Ränge 4 bis 10 des Wettbewerbs konnten auf der Bühne ihr gerahmtes Foto entgegennehmen. Die Bilder der ersten drei wurden vergrössert und hängen nun für ein Jahr im öffentlichen Bereich des Gemeindehauses.

Die Rangliste:

- | | |
|-----------|----------------------|
| 1. Platz | Hanspeter Walker |
| 2. Platz | Dani Wüest |
| 3. Platz | Markus Käppeli-Weber |
| 4. Platz | Hanspeter Walker |
| 5. Platz | Franz Christen |
| 6. Platz | Dani Wüest |
| 7. Platz | Luzia Stadelmann |
| 8. Platz | Josef Mathis |
| 9. Platz | Hanspeter Walker |
| 10. Platz | Thomas Foehn |



Die ersten zehn platzierten Fotos des Fotos-Wettbewerbs „Rottenschwil und der Nebel“.

Der Herbstanlass hat gezeigt, dass die Leute zusammenkommen wollen. Vorsicht muss sein. Aber es darf nicht sein, dass alle Veranstaltungen verschoben oder gar abgesagt werden. Solidarität in Krisenzeiten kann sich auch zeigen, indem jemand etwas für andere organisiert und somit Ablenkung schafft. Herzlichen Dank allen die mitgeholfen haben bei dieser Premiere.

Tagesstrukturen Rottenschwil

Auch im neuen Schuljahr bieten die Tagesstrukturen Rottenschwil ein vielfältiges Betreuungsangebot für die Schüler und Kindergärtner in Rottenschwil an.

Schon zum Mittagessen ist es mit der Ruhe in der Oase vorbei, wenn sich die Kinder treffen und sich gegenseitig ihren Vormittag in der Schule und im Kindergarten erzählen. Nach dem Essen ist auch immer noch Zeit zum Spielen oder gemeinsam Hausaufgaben erledigen. Während die Schüler für den Unterricht am Nachmittag nochmal das Gebäude wechseln, wird es für die Kleinen erstmal

etwas ruhiger. Nun kann in Ruhe gemalt, gebastelt oder auch die grosse Lego-Kiste ganz allein «ohne die Grossen» genutzt werden. Wenn dann «die Grossen» wieder zurückkommen, geht es gemeinsam weiter. Begonnene Basteleien und andere Projekte werden weitergebaut, es wird gespielt und viel gelacht.



Auch dieses Jahr haben wir wieder einige Highlights geplant und stecken schon mitten in den Vorbereitungen. An dieser Stelle möchten wir natürlich noch nicht zu viel verraten, erinnern aber gerne an die Schatzsuche, den Schelmentag oder auch den Indianertag.

Die Indianer waren im Wald.

An Fronleichnam 2020 trafen sich 12 Kinder, um im Wald Tipis zu bauen, Schmuck zu basteln oder zu versuchen, ohne Zündhölzli auf Indianerart ein Feuer zu entfachen. Letzteres stellte sich als äusserst schwierig heraus und hat auch nur in der Generalprobe funktioniert, sodass die Indianer dann doch auf andere Möglichkeiten zurückgreifen mussten, schliesslich wollte man die Wurst ja nicht kalt essen. Doch solche Kleinigkeiten bleiben als lustige Anekdote zusammen mit vielen schönen Erlebnissen in Erinnerung.

Unser Betreuungsangebot steht allen Schülern offen und kann gern in Schulzeiten am Montag, Dienstag und Donnerstag genutzt werden.

Trychler-Gruppe Rottenschwil

Auch wir von der Trychler-Gruppe Rottenschwil mussten uns der Covid 19 Pandemie stellen und unsere Vereinsaktivitäten einstellen. Diverse Veranstaltungen für die wir gebucht waren wurden abgesagt. Selbst an vereinsinterne Anlässe war nicht mehr zu denken. So mussten wir zwei neue Interessierte (Mitglieder) bis auf weiteres vertrösten, bis ein erster Trainingsabend abgehalten werden konnte. Dieser fand dann nach langem Abwarten am 23. Juli bei der Waldhütte statt. Das erste Zusammentreffen seit dem Corona Lockdown. Selbst ich hatte das Gefühl die Trychler müsste erst neu gestimmt werden, war diese doch seit dem letzten Einsatz im Dezember verstummt geblieben.



Mitglieder der Trychler-Gruppe Rottenschwil.

Die grösste Wehmut mussten wir aber mit der Verschiebung des 14. Eidg. Scheller und Trychler Treffens hinnehmen. Hätte dieses am Wochenende vom 28. – 30. August in Bremgarten stattfinden sollen. Schweren Herzens, aber schlussendlich mit der richtigen Entscheidung blieb uns diese Alternative zur Verschiebung. Eine Absage wäre die letzte Option gewesen, die wir zu verhindern versuchten. Der finanzielle Verlust während der 2-jährigen Planung wäre doch schon erheblich gewesen. Aber auch das Herzblut des 23 Köpfigen OK-Teams welches sich mit Begeisterung für den Anlass eingesetzt hat, wäre einer Absage nicht gerecht gewesen. Auch für den Wahlausschuss des Eidg. Scheller und Trychler Treffens, welches alle 3 Jahre statt findet, war dies eine neue Situation. Wie will man mit dem 3 Jahres Rhythmus fortfahren? Wann würde das 15. Eidg. sein? Ungeübte Fragen die es erst zu klären gab. Nach Abklärungen mit der Stadt Bremgarten, den Landbesitzer, den Musikacts und den verantwortlichen Beizlibetreiber konnten wir uns auf ein neues Datum festlegen. So findet das 14. Eidg. Scheller und Trychler Treffen NEU vom 13. -15. August 2021 in Bremgarten statt. Positive Rückmeldungen haben wir von den über 160 Gruppen (mit 2700 Trychler/Innen) erhalten. Sie befürworten die Verschiebung und werden auch im 2021 mit von der Partie sein. Dies heisst aber nicht, dass es jetzt nichts mehr zu tun gibt bis im Frühjahr. Weitere OK-Sitzungen haben bereits stattgefunden. Es gilt die gesunkene Motivation wieder an zu kurbeln und entsprechende Massnahmen um zu setzen.



Das 14. Eidg. Scheller und Trychler Treffen musste leider verschoben werden.

Auch die Generalversammlung des Trägervereins „Trychlerfründe Freiamt“, bestehend aus der Trychler-Gruppe Rottenschwil und den Trychler und Chlaus aus Buttwil, musste verschoben werden. Diese konnte am Freitag 28. August auf dem Areal von Stadelmann Zelte in Bremgarten abgehalten werden. Solidarisch zu dem verschobenen Eidg. Scheller und Trychler treffen, welches an diesem Tag eröffnet worden wäre, organisierte das OK-Team einen „mini Umzug“ vom Bremgartener Obertor durch die Altstadt bis zum Casino. Mit einem kleinen Apéro vorab trafen die Trychlergruppen mit dem OK zusammen und liessen so die Vorfriede wieder aufleben. Einige Zuschauer und Passanten in der Altstadt zeigten wahre Freude und Begeisterung, welche uns weitem Mut und Zuversicht für 2021 gibt.



Das OK-Team organisierte einen mini Umzug am eigentlichen Eröffnungstag der 14. Eidg. Scheller und Trychler Treffens.

Bei dieser Gelegenheit präsentierten wir die neue Werbeblache die traditionsgemäss auf dem mit Blumen geschmückten alten Heuwagen von Sepp Stadelmann montiert ist und von seinem Bühler Oltimer gezogen wird.

Verein Huus 14

Bei uns können Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer kognitiven und/oder körperlichen Beeinträchtigung Ferien machen oder sich eine Auszeit gönnen. Geleitet wird das Projekt von Sven Inäbnit. Jurgita Inäbnit arbeitet in einem kleinen Pensum mit. Beide sind ausgebildete Sozialpädagogen mit langjähriger Berufserfahrung. Wir sind überzeugt, dass jeder Mensch Abwechslung und neue Erlebnisse braucht. Die Arbeit, die wir verrichten, ist eine Herzensangelegenheit.

Das Ferienangebot, das 2018 gegründet wurde, erfreut sich grosser Beliebtheit. Wir freuen uns, dass wir wachsen dürfen und dies an einer neuen Adresse. Im März 2021 ist eine Neueröffnung an der Hauptstr. 13 geplant. Am neuen Standort bieten wir 5 Gästezimmer an. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Familie Hoppler! Ihr habt es möglich gemacht.



Der neue Standort des Vereins Huus 14.

Der Verein Huus 14 wurde mit dem Zweck gegründet, das Huus 14 langfristig finanziell abzusichern. Im Gegensatz zu einem Heim für Menschen mit einer Beeinträchtigung erhalten wir keine Gelder von der Invalidenversicherung. Die Tagespauschale, die unsere Gäste bezahlen, decken die effektiven Kosten nicht. Daher sind wir auf Unterstützung angewiesen. Falls Sie an unserem Projekt interessiert sind, dürfen Sie jederzeit vor-

beischaun. Wir zeigen gerne, was wir tun und was uns bewegt.

Das sagen Angehörige und Fachpersonen

Lebe Deinen Traum! Diesen Slogan sehe ich vor mir, wenn ich an das Huus14 und an Sven und seine Familie denke! An einem Ort Ferien zu machen, an welchem Menschen leben, die einem solchen Grundsatz folgen, kann man selber nur ins Träumen kommen! Deshalb lieben es unsere Bewohner, im Huus 14 Ferien zu machen. Dani Scheidegger, Martin Stiftung Erlenbach



Eiscreme zaubert ein Lächeln auf jedes Gesicht.

Angebote, wie das Huus 14 braucht es als Ferienort für unsere Bewohner. Was besonders gefällt, ist die professionelle Begleitung mit Familienanschluss an einem schönem Ort. Ein Ort, wo Bewohner sich wohlfühlen. Danke, dass ihr dieses Angebot zur Verfügung stellt. Gerda Fochs, Wabe Behindertenzentrum, Wald

Es gibt nicht sehr viele gute Ferien-Adressen für Personen mit Beeinträchtigung. Umso grösser war die Freude, als wir das Huus 14 „entdeckt“ haben. Mir fiel dort sofort die offene Willkommenskultur auf. Auch die grosse Flexibilität und der liebevolle Umgang haben mir sehr gefallen. Für unsere Klienten ein geschätzter Ferienort, wo sie ausspannen und geniessen können. Christine Eichenberger, Stiftung Lebenshilfe, Reinach

Warum braucht es das Huus 14?

Wir sehen in den Kleingruppen und in der überschaubaren Struktur viel Qualität, die viele Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung anspricht.



Auf Einkaufstour.

Unsere Gäste lernen neue Menschen kennen. Sie können sich austauschen und erweitern ihren Horizont. Es bereichert ihr Leben und wir sind stolz darauf, einen Teil dazu beizutragen.

Wir bieten Platz zum Erholen und zum Erleben. Bei uns können die Gäste neue Energie tanken für ihren Alltag.

Das Projekt Huus 14 bietet für Familiensysteme und Institutionen eine wertvolle Entlastung an.

Stiftung Reusstal

(Text: Stiftung)

Rückblick auf vergangene Anlässe

Auf zwei ganz unterschiedliche Weisen bekamen wir von der Stiftung Reusstal die Pandemie zu spüren. Auf der einen Seite mussten wir unser Veranstaltungsprogramm mit den öffentlichen Anlässen und Exkursionen in der ersten Jahreshälfte rigoros zusammenstreichen. Gebuchte Exkursionen wurden abgesagt und Anfragen erfolgten keine mehr. Auf der anderen Seite nutzten viele Erholungssuchende ihre neu gewonnene Freizeit und waren zu Fuss, mit dem Velo, mit dem Boot oder dem Wohnmobil im Reusstal unterwegs. Die Gruppe Information und Aufsicht der Stiftung Reusstal hatte alle Hände voll zu tun, um die Leute über die Naturwerte aufzuklären und auf Verstösse aufmerksam zu machen. Dies erforderte zusätzliche Einsätze und einen intensivierten Pikettendienst der Ranger.



Kinder berühren eine echte Schlangenhaut; Foto von Sarah Wettstein, Stiftung Reusstal.

Seit August 2020 kehrt jedoch die Normalität stückweise zurück, indem wieder Exkursionen angeboten und gebucht werden. Am 5. September 2020 fand die beliebte Familienexkursion «Schlangenhaut und Echseneier» statt. Die Kinder schlüpfen in die Rolle von Reptilien und erfuhren hautnah, wie und was Reptilien fressen, welche Feinde sie haben und warum sie sonnenbaden müssen.



Kinder suchen einen Sandhügel nach Reptilien ab; Foto von Stéphanie Vuichard, Naturama

Im Herbst bietet die Botanik einen riesigen Formenschatz an Früchten und Samen, der dem menschlichen Auge grösstenteils verborgen bleibt. Der Anlass "Faszinierende Früchte und Samen" vom 29. August 2020 bot die Möglichkeit, unter der fachkundigen Leitung von Josef Fischer, Bio-

loge und Geschäftsführer der Stiftung Reusstal, mit Binokularlupen diese Vielfalt zu bestaunen.

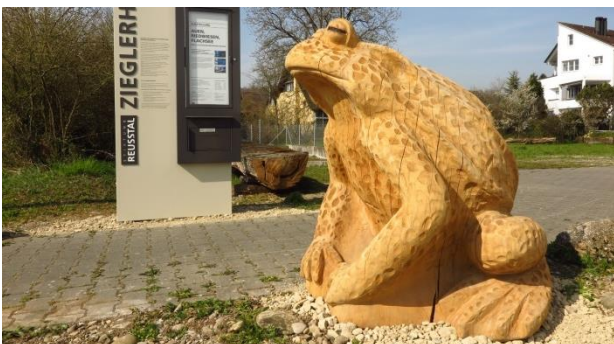
Wer so richtig Hand anlegen wollte und gerne Vögel im eigenen Garten beobachtet, konnte am 12. September 2020 an der Naturwerkstatt Vogelbad im Steinbruch Emil Fischer AG in Hendschiken teilnehmen und aus einem Block Mägenwiler Muschelkalk sein eigenes Vogelbad meisseln. Zu Beginn führte Herr Egger, Steinmetz von der Emil Fischer AG, auf einem kleinen Rundgang durch den Steinbruch und erklärte anschaulich die Entstehung der Gesteine. Danach erklärte er die Handhabung der Werkzeuge und dann ging es los ans Meisseln. Verschwitzt und staubig, aber sichtlich stolz und zufrieden präsentierten die Teilnehmer am Abend ihre Vogelbäder.



Vogelbad meisseln im Steinbruch der Emil Fischer AG in Hendschiken; Foto von Sarah Wettstein, Stiftung Reusstal

Informationen zu aktuellen Themen

Seit Ende März 2020 sitzt sie da, die tonnenschwere, hölzerne Erdkröte. Mit stoischer Ruhe macht sie auf das Zieglerhaus und das darin beheimatete Aufsichts- und Informationszentrum aufmerksam. Der Bildhauer Alex Schaufelbühl schuf die Erdkröte aus einer 200-jährigen Solitär-riche vom Niederwinkel Rottenschwil, die dem Sturm Burglind nicht standhielt. Die Erdkröte steht stellvertretend für alle gefährdeten und geschützten Tierarten, auf die wir unsere Blicke richten und handeln sollten.



Die hölzerne Erdkröte posiert vor dem Zieglerhaus; Foto von Josef Fischer, Stiftung Reusstal

Das Bushäuschen Seematten hat ein neues Kleid erhalten! Seit April 2020 ist auf den Bus warten nicht mehr langweilig. Rund hundert Vogelnamen zieren das vorher für Vögel gefährliche Glas und laden zum ornithologischen Exkurs ein. Abgedruckt sind Vogelarten, die für das Reusstal und insbesondere für den Flachsee, einem Wasser- und

Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung (WZVV), und die Stille Reuss, typisch sind. Brutvögel, wie der Eisvogel, Flussregenpfeifer und Kiebitz sind vorhanden, ebenso Durchzügler, wie Rohrdommel, Seidenreiher und Bekassine, sowie Wintergäste, wie Krickente, Löffelente und Gänse-säger. Wer den QR-code scannt, erhält auf der Website der Stiftung Reusstal weitere Informationen zu den Vogelarten und ihren Besonderheiten.

Welche Überraschung! Die Laubfrösche im Freilandterrarium auf dem Areal des Zieglerhauses haben Nachwuchs bekommen! Wer genau hinschaute, konnte auf den Blättern die gut getarnten, kleinen, grünen Frösche erkennen. Mindestens zehn Jungtiere waren es! Niklaus Peyer, Biologe und Mitarbeiter der Stiftung Reusstal, holte einige Jungtiere raus, um Dichtestress zu vermeiden, und entliess sie im Rottenschwiler Moos in die Freiheit.



Juvenile, ein gut getarnter Laubfrosch auf einem Blatt; Foto von Werner Scheuber

Vereinsverzeichnis

Verein	Kontaktperson
Damenturnen Rottenschwil	Lotti Thomas Tel. 056 664 76 75 E-Mail: ch.thomas@bluewin.ch
Familie-Band Rottenschwil-Werd	Manuel Huber Tel. 079 693 21 33 E-Mail: info@familie-band.ch
Feuerwehrverein ULRO	Martin Bürgisser Tel. 056 634 10 84 E-Mail: buergisser1@bluewin.ch
Herrenturnverein Rottenschwil	Dominic Schumacher Tel. 079 706 16 37 E-Mail: dominicschumacher@bluewin.ch
Kapellenverein Rottenschwil	Jasmin Sandmeier Tel. 056 634 31 75 E-Mail: jasmin.sandmeier@sunrise.ch
Kellerämter Chuchi	Martin Wyrsh Tel. 044 761 15 81 E-Mail: wyrwes@bluewin.ch
Kellerämter FC	Andrea Widmann Tel. 079 638 52 94 E-Mail: andrea.troendle@gmx.ch
Kulturverein Rottenschwil	Gion Huonder Tel. 076 331 59 59 E-Mail: huonder@controva.ch
Landfrauen Rottenschwil	Sandra Leibacher Tel. 079 921 43 36 E-Mail: sandrabreitenstein@outlook.com
Pressband Rottenschwil	Christian Hartmann Tel. 079 401 83 91 E-Mail: christianhartmann@bluewin.ch
Schiesssportverein Rottenschwil-Besenbüren	Stephan Huwiler Tel. 079 406 74 24 E-Mail: info@ssv-rb.ch
Tagesstrukturen Rottenschwil	Thomas Foehn Tel. 076 203 45 76 E-Mail: tagesstrukturen-rottenschwil@gmx.ch
Trychler-Gruppe Rottenschwil	Heinz Münger Tel. 079 418 51 53 E-Mail: heinzmuenger@hispeed.ch
Velo-Moto-Club Rottenschwil-Werd	Bruno Hausherr Tel. 077 471 65 29 E-Mail: bu.hausherr@bluewin.ch

Agenda

November

19.11.2020	Gemeindeversammlung EWG/OBG	Gemeinde
21.11.2020	Kurs Faszination Vogelfedern	Stiftung Reusstal
29.11.2020	Abstimmungen/Wahlen	Gemeinde

Dezember

03.12.2020	Koordinationsitzung Vereine	Gemeinde
10.12.2020	Rottenschwiler Runder Tisch - ABGESAGT	Gemeinde

Januar

14.01.2021	Neujahrsapéro	Gemeinde
16.01.2021	Kurs dem Biber auf der Spur	Stiftung Reusstal

Februar

13.02.2021	Kurs Vögel am Flachsee	Stiftung Reusstal
25.02.2021	Rottenschwiler Runder Tisch	Gemeinde

März

07.03.2021	Abstimmungen	Gemeinde
------------	--------------	----------

April

09.04.2021	Jungbürgeranlass	Gemeinde
24.04.2021	Kurs Frühblüher in Riedwiese und Auenwald	Stiftung Reusstal

Mai

21.05.2021	Seniorenausflug	Gemeinde
27.05.2021	Gemeindeversammlung EWG	Gemeinde
31.05.2021	Gemeindeversammlung OBG	Gemeinde

Juni

13.06.2021	Abstimmungen	Gemeinde
29.06.2021	Platzkonzert	Gemeinde/Musikverein Lunkhofen

Juli

31.07.2021	Bundesfeier	Gemeinde
------------	-------------	----------

August

26.08.2021	Rottenschwiler Runder Tisch	Gemeinde
------------	-----------------------------	----------

September

25.09.2021	Herbstanlass	Gemeinde
26.09.2021	Abstimmungen	Gemeinde

November

18.11.2021	Gemeindeversammlung EWG/OBG	Gemeinde
25.11.2021	Koordinationsitzung Vereine	Gemeinde
28.11.2021	Abstimmungen	Gemeinde

Dezember

02.12.2021	Rottenschwiler Runder Tisch	Gemeinde
------------	-----------------------------	----------

Impressum:

Herbstausgabe
Nr. 3 / November 2020
Auflage: 450 Exemplare

Herausgeber:
Gemeinderat Rottenschwil

Redaktionsteam:
Giordana Huonder
Cornelia Burkard

Zuschriften/Koordination:
Gemeinde Rottenschwil
Hauptstrasse 21
8919 Rottenschwil
E-Mail: gemeindeschreiber@rottenschwil.ch